



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Uli Henkel** und **Fraktion (AfD)**

Haushaltsplan 2023;

**hier: Bayern Digital X – Zuschüsse zur angewandten Forschung im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologien
(Kap. 07 03 Tit. 686 69)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2023 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 07 03 wird der Ansatz im Tit. 686 69 (Zuschüsse zur angewandten Forschung im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologien) von 30.105,0 Tsd. Euro um 4.895,0 Tsd. Euro auf 35.000,0 Tsd. Euro erhöht.

Die Deckung erfolgt aus den in Kap. 07 05 Tit. 893 75 eingesparten Mitteln.

Begründung:

Die Grundlage für digitales, mobiles Arbeiten und für automatisierte mobile Lösungen von und für Unternehmen in Bayern ist ein sehr leistungsfähiges, stabiles und schnelles Mobilfunknetz für Telefonie und Daten. Dass diese Voraussetzung in Bayern noch nicht gegeben ist, zeigten Umfragen des vbw: 68 Prozent der Unternehmen in Bayern sehen sich durch Netzschwächen, insbesondere bei 5G, beeinträchtigt.

Die bayerischen Unternehmen fordern daher flächendeckende Mobilfunkbasisversorgung für Telefonie und Datenübertragung zügig sicherzustellen. Um eine Vielzahl technologischer Innovationen realisieren zu können, müssen darüber hinaus die neue Mobilfunkgenerationen erforscht werden.

Bedauerlicherweise bleibt Bayern mit Staatsausgaben (einschließlich Ausgaben über Hochschulen) für Forschung und Entwicklung von nur 0,7 Prozent des regionalen BIP hinter 100 verschiedenen europäischen Regionen und Ländern zurück, darunter viele nord- und osteuropäische Länder.

Die bayerischen staatlichen Beihilfen für F&E (Forschung und Entwicklung) sind noch geringer. Dies zeigt sich daran, dass die deutschen staatlichen F&E-Beihilfen insgesamt weniger als 0,06 Prozent des BIP ausmachen und hinter Ländern wie Finnland, Tschechien, Ungarn, Belgien, Polen, dem Vereinigten Königreich und Frankreich (0,1 bis 0,5 Prozent des BIP) zurückbleiben.